



Radiologie Main Park Center

Informationen zur Computertomographie (CT)

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat Sie zu einer Computertomographie (CT-Untersuchung) zu uns überwiesen. Die folgenden Erläuterungen sollen Ihnen helfen, die Untersuchung besser zu verstehen. Nur mit Ihrer Mitarbeit ist es möglich, eine optimale Untersuchung durchzuführen. Lesen Sie daher dieses Informationsblatt sorgfältig durch und fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstehen!

Was ist Computertomographie? Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Computertomographie (CT) ist eine Schnittbilduntersuchung, anhand derer mit Hilfe von Röntgenstrahlen dünne Schnittbilder Ihres Körpers angefertigt werden. Dabei rotiert die Röntgenröhre um den Patienten. Davon spüren Sie nichts. Sie werden während der Untersuchung auf dem Untersuchungstisch liegend durch ein Gehäuse gefahren. Die Untersuchung dauert selten länger als 2 – 5 Minuten. Anschließend werden die Aufnahmen durch den Radiologen ausgewertet. Der Radiologe bespricht abschließend den Befund mit Ihnen und gibt Ihnen die Bilder und den Befund für Ihren behandelnden Arzt gleich mit.

Die Computertomographie ist eine Röntgenuntersuchung. Daher fragen wir Sie vorher, ob eine Schwangerschaft besteht und ob eine ähnliche oder gleiche Untersuchung bereits einmal bei Ihnen durchgeführt wurde. Für viele Fragestellungen ist die Computertomographie die beste Untersuchung und nicht durch eine andere zu ersetzen. Wir klären das in jedem Einzelfall ab.

Sollten Sie noch keinen Röntgenpass haben: Röntgenpässe sind an der Anmeldung erhältlich.

Brauche ich Kontrastmittel?

Bei vielen Untersuchungen ist die Gabe von Kontrastmittel nicht notwendig (z.B. bei Untersuchungen der Bandscheiben oder der Knochen). Bei anderen Untersuchungen dagegen ist die Gabe von Kontrastmittel erforderlich (z.B. Untersuchungen des Brustkorbs, des Bauches, des Beckens, des Halses). Kontrastmittel ermöglicht es, Strukturen wie Gefäße, Darm, Organe und Lymphknoten besser voneinander zu unterscheiden. Das verbessert die Aussagekraft der Untersuchung. Der Radiologe kann dadurch eine genauere Diagnose stellen.

Kontrastmittel kann – je nach Fragestellung - oral (als Getränk) und/oder über die Armvene verabreicht werden.

Die orale Kontrastmittelgabe erfolgt bei Untersuchungen des Bauchraums und ist auch für Patienten, die schon einmal auf die venöse Gabe von Kontrastmittel allergisch reagiert haben, unproblematisch. Da das orale Kontrastmittel den Dün- und Dickdarm kontrastieren soll, ist es erforderlich, dass Sie das Kontrastmittel in kleinen Schlucken über 30 – 60 min. zu sich nehmen. Nähere Informationen erhalten Sie von unseren Mitarbeiterinnen.

Sollte bei Ihnen zusätzlich oder ausschließlich die Gabe eines Kontrastmittels über die Armvene erforderlich sein, erhalten Sie einen gesonderten Aufklärungsbogen.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Informationsblatt Ihre Fragen klären konnten. Sollten Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Praxis!

Ihr Praxisteam MainParkCenter